

Reanimationsregister Version 2.0

Deutsches Reanimationsregister – German Resuscitation Registry (GRR) ®

LANGZEITVERLAUF

Zur Verfügung gestellt von: Deutsches Reanimationsregister – German Resuscitation Registry (GRR)® der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) • Roritzerstr. 27 • 90419 Nürnberg • Tel.: +49 911 9337831 • E-Mail: info@reanimationsregister.de • Web: www.reanimationsregister.de

Einsatzdatum

Standort-Kennung

Protokollnummer

NEF Kennung

Patientenidentifikation

Geburtsdatum

m w divers

Alter, wenn jünger als 28 Jahre:

1 bis 7 Tage 8 bis 28 Tage

Rücksendung

An

Behandlungsklinikadresse/Träger des Rettungsdienstes

Ihre Patientin/Ihr Patient

geb.

Patientenaufkleber

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir entlassen heute Ihre Patientin/Ihren Patienten, der sich aufgrund eines Herz-Kreislaufstillstandes in unserer Klinik befand. Neben dem Entlassungsbrief erhalten Sie hiermit einen Dokumentationsbogen für die bundesweite Erfassung von Reanimationsabläufen.

Bitte senden Sie diesen nach dem Ausfüllen mit Hilfe der oben genannten Adresse zurück an den zuständigen Rettungsdienst oder die behandelnde Klinik.

Erst mit der Dokumentation des Langzeitverlaufes wird eine korrekte Bewertung des Reanimationsergebnisses möglich. Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mitarbeit.

Für Rückfragen steht Ihnen das Organisationskomitee des Deutschen Reanimationsregisters gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter der Adresse www.reanimationsregister.de

Verlauf 1. Jahr nach Kreislaufstillstand

1 Jahr überlebt

- ja
 nein

Glasgow Coma Scale (3-15)

Cerebral Performance Categories

- Gute cerebr. Leistungsfähigkeit
 mäßige cerebr. Behinderung
 schwere cerebr. Behinderung
 Koma, vegetativer Zustand
 Tod

Wohnumfeld vor Kreislaufstillstand

- eigener Haushalt
 betreutes Wohnen
 Dauerpflegeeinrichtung

Wohnumfeld nach Kreislaufstillstand

- eigener Haushalt
 betreutes Wohnen
 Dauerpflegeeinrichtung

Berufstätigkeit

- wieder berufstätig
 berufsunfähig
 vor Reanimation nicht berufstätig

Tod

Tod im ersten Jahr

- ja
 nein

Todesdatum

Bei Tod des Patienten vor Ablauf des 1. Jahrestages nach Reanimation sind die Scores vor dem Tod zu dokumentieren!

Deutsches
Reanimationsregister



www.reanimationsregister.de

Neurologische Beurteilung

CEREBRAL PERFORMANCE CATEGORIES

Gute zerebrale Leistungsfähigkeit:

Bei Bewusstsein, wach, orientiert, arbeitsfähig. Normale Lebensführung. Eventuell leichtes neurologisches oder psychologisches Defizit (leichte Dysphasie, nicht beeinträchtigende Hemisymptomatik oder leichte Hirnnervenschädigungen).

Mäßige zerebrale Behinderung:

Wach. Ausreichende zerebrale Funktionen für Teilzeitarbeit in beschützten Einrichtungen oder für selbständiges tägliches Leben (Ankleiden, Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel, Essenszubereitung) eventuell Hemiplegie, Epilepsie, Ataxie, Dysarthrie, Dysphasie oder bleibende Gedächtnis- oder Geistesstörungen.

Schwere zerebrale Behinderung:

Im täglichen Leben hilfsbedürftig bei beeinträchtigter zerebraler Funktion (in einer öffentlichen Einrichtung oder zu Hause mit Unterstützung der Familie). Eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit. Umfasst ein weiteres Spektrum zerebraler Störungen und reicht vom ambulant versorgten Patienten mit schweren Gedächtnisstörungen über Demenz, die eine unabhängige Lebensführung ausschließt, bis zu Lähmungen, bei denen nur über Augenbewegungen kommuniziert werden kann (z.B. Locked-in-Syndrom).

Koma, vegetative Zustandsbilder:

Bewusstlos, kein Kontakt zur Umwelt, keine Wahrnehmungsfähigkeit, keine verbalen oder psychologischen Interaktionen mit der Umgebung.

Tod:

Bestätigter Hirntod oder konventionelle Todesfeststellung.

Glasgow-Coma-Scale

Augen öffnen

- 4 spontan
- 3 auf Aufforderung
- 2 auf Schmerzreiz
- 1 kein

beste verbale Reaktion

- konversationsfähig*
- 5 orientiert
- 4 desorientiert
- 3 inadäquate Äußerung (Wortsalat)
- 2 unverständliche Laute
- 1 keine

beste motorische Reaktion

- 6 auf Aufforderung
- auf Schmerzreiz:*
- 5 gezielt
- 4 normale Beugeabwehr
- 3 abnorme Abwehr
- 2 Strecksynergismen
- 1 keine

Bei Seitendifferenz der motorischen Antwort zählt nur einmal der beste Wert.
Die höchstmögliche Punktzahl ist 15, die geringste ist 3.

Weitere Informationen sind zu erhalten bei:

Deutsches Reanimationsregister –
German Resuscitation Registry (GRR)®

der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie
und Intensivmedizin e.V. (DGAI)

Roritzerstr. 27
90419 Nürnberg
Tel.: 0911/933780 Fax: 0911/3938195
E-Mail: info@reanimationsregister.de
Web: www.reanimationsregister.de

